

# Gemeinschaft in Christus *leben*

Erscheinungsort 3571 Gars

Herbst 2012

---

Kommunikationsblatt des Pfarrverbandes Gars am Kamp

---



*Meinen Bogen habe ich  
in die Wolken gesetzt;  
der soll das Zeichen sein  
des Bundes zwischen mir und  
der Erde.  
(1 Mose 9)*

Wir wollen im Zeichen der  
Farben des Regenbogens  
unsere Gemeinschaft in Gott  
feiern:

**Pfarrverbandesfest  
am 23.9.2012**

(Details siehe Seite 3)

## Wort des Pfarrers

### Wir feiern im Bewusstsein, dass Gott in unserer Mitte ist

Vor zwei Jahren wurde der Pfarrverband Gars ad experimentum errichtet. Damals war die Sorge vor allem der kleinen Pfarren, dass sie nun ihre Eigenständigkeit verlieren könnten. Es war aber immer ein Anliegen, einerseits das Gemeinsame zu sehen, andererseits die Pfarren in ihrer Eigenständigkeit zu bewahren.

Wir veranstalten am Sonntag, 23. September 2012, ein Pfarrverbandsfest in Plank am Kamp. Bei diesem Fest sollen die Gemeinschaft der sieben Pfarren und ihre Verbindung zueinander im gemeinsamen Glauben zum Ausdruck kommen. Näheres zu diesem Fest finden Sie in diesem Pfarrverbandsblatt. Zur Teilnahme an diesem Fest lade ich Sie alle herzlich ein.

Die Pfarre, in der sie leben, hat für die Gläubigen ihre Bedeutung. Die Pfarrkirche ist zum Anliegen der Pfarrgemeinde in vielerlei Hinsicht geworden. So sind die Gläubigen gewohnt, sich am Sonntag zur gemeinsamen Messfeier zu versammeln. In ihr wurden viele getauft, haben geheiratet. Unsere Verstorbenen wurden in der Pfarrkirche verabschiedet. Der Ablauf des Kirchenjahres lädt uns zum gemeinsamen Feiern der Hochfeste in der Pfarrkirche ein.

Da es aber wegen des Priestermangels nicht möglich ist, in jeder Pfarrkirche eine Messfeier zu halten, wird am Sonntag manches mal in den Pfarrgemeinden eine Wortgottesfeier gehalten. Gemäß dem Wort Christi „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Dazu haben sich im Pfarrverband 11 Personen bereit erklärt und eine Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern mitgemacht. Ich danke allen, die sich dazu bereit erklärt haben.

Sie tragen bei Wortgottesfeiern eine Alba. Diese Alba will nicht bedeuten, dass sie wie „halbe Pfarrer“ aussehen. Nicht als Privatpersonen stehen sie der Wortgottesfeier vor. Sie haben ein diözesanes Dekret erhalten. So werden sie beauftragt, Wortgottesfeiern zu halten.

Wo schon Wortgottesfeiern gehalten wurden, ist ein sehr positives Echo von Besuchern gekommen. Das Engagement der Leiter einer Wortgottesfeier zeigt ihre gläubige Einstellung, mit der Pfarrgemeinde im Bewusstsein zu feiern, dass Christus in unserer Mitte ist.

Möge es in unserem Pfarrverband sichtbar werden, dass wir eine Gemeinschaft des Glaubens im Gottesdienst, im Miteinander und im christlichen Handeln nach außen sind. Dies wünscht

Mag. Josef Zemliczka, Moderator des Pfarrverbandes

#### Kontakte:

Röm. Kath. Pfarramt Gars am Kamp:  
Tel: 02985/2238, Fax: 02985/2238-4  
e-mail: pfarramt@ktv-gars.at

Röm. Kath. Pfarramt St. Leonhard/Hw.:  
Tel: 02987/2209  
e-mail: stleonhardpfarre@aon.at

Röm. Kath. Pfarramt Schönberg/Stiefern:  
Tel: 02733/8231

Röm. Kath. Pfarramt Tautendorf:  
Tel: 02985/30 855

Pfarrer Mag. Josef Zemliczka  
Tel: 0680/203 03 21

Vikar Mag. Simon Gorny  
Tel: 0664/997 36 64  
e-mail: xsg@op.pl

Diakon Prof. Herbert Trautsamwieser  
Tel: 0680/115 13 60  
e-mail: trautsamwieser@wavenet.at

Pastoralassistentin Gabriele Wittmann  
Tel: 0676/82 66 34 092  
e-mail: gabi.wittmann@gmx.at

MMag. Romualda Marszalek  
Tel: 0664/271 66 47  
e-mail: romarsz@op.pl

#### Gottesdienstordnung:

**Freischling:** Sonntag 8:30

**Gars:** Montag 18:30                      Dienstag 9:00  
Mittwoch 8:00                      Freitag 9:00  
Samstag 18:30                      Sonntag 8:30, 10:00  
Ab Oktober sind die Abendmessen um 18:00.

**Plank:** Dienstag: 19:00/18:30                      Sonntag: 9:30

**St. Leonhard:** Donnerstag 19:00                      Freitag 19:00  
Samstag 19:00                      Sonntag 7:45

**Schönberg:** Samstag 19:00/18:00                      Sonntag 9:45

**Stiefern:** Sonntag 8:30

**Tautendorf:** Montag 18:00                      Dienstag 18:00  
Mittwoch 8:00                      Donnerstag 8:00  
Freitag 19:00                      Sonntag 9:15

#### Impressum:

##### Medieninhaber u. Herausgeber:

Röm. Kath. Pfarramt, 3571 Gars am Kamp

**Homepage:** www.pfarre-gars.at

**Druck:** PSZ Schiltern GesmbH

**Autoren:** MitarbeiterInnen d. Pfarrverbandes Gars

**Layout:** Maria Steiner

*Sie/Du sind/bist herzlich eingeladen zum*  
***Pfarrverbandsfest***

*am 23.9.2012  
um 15.00 Uhr  
in Plank am Kamp*

***Liebe Pfarrangehörige des Pfarrverbandes Gars!***

Wie schon in der letzten Ausgabe des Pfarrverbandesblattes angekündigt, wollen wir unserem offiziell bestätigten Bündnis „Pfarrverband Gars“ im Rahmen eines Festes Ausdruck verleihen und ein sichtbares Zeichen setzen.

Dieses sichtbare Zeichen soll natürlich die Liebe Gottes zu uns zum Ausdruck bringen. Bei näherer Betrachtung können hier viele Zeichen angeführt werden, die von der Liebe Gottes zeugen: der Regenbogen, Jesus Christus, die Kirche, das Sakrament der Versöhnung, die heilige Messe, das eucharistische Brot und wir selber im Leben als Christen.

Wir - Freiwillige aus allen 7 Pfarren - haben den Regenbogen als Symbol und Zeichen für unser Fest gewählt und überlegt, wie wir Brücken zu unserer Glaubenspraxis schlagen können. Dabei haben wir relativ schnell erkannt: So wie die Farben des Regenbogens sich begegnen und dadurch zu einem „unübersehbaren und einzigartigen“ Bund werden, wollen wir Begegnung unter den Mitchristen und Mitchristinnen aller Pfarren des Pfarrverbandes ermöglichen, sodass dieses Erlebnis zu einem ebenso beeindruckenden Zeichen unseres „Bündnisses“ im Pfarrverband und unseres gemeinsamen Glaubens wird.

Damit dies gelingen kann, haben wir im Vorfeld natürlich

Überlegungen für den Rahmen dieser Zusammenkunft angestellt:

**Bis 15.00 Uhr – Zusammenkunft und Sammlung am Kirchenplatz in Plank**

Bitte beachten Sie hierbei den gemeinsamen Treffpunkt Ihrer Pfarre.

**15.00 Uhr – Gemeinsame Andacht von Laien gestaltet**

Im Mittelpunkt steht der Regenbogen als Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen und seine Farben, die uns überall in unserem Leben begegnen.

**Anschließend laden wir zur Begegnung untereinander ein.**

So wie die Farben des Regenbogens sich erst durch Annäherung ihrer Besonderheit bewusst werden konnten, wollen wir in der persönlichen Begegnung untereinander der Besonderheit unserer Glaubensgemeinschaft Ausdruck verleihen.

Mit Ihrer Teilnahme an diesem Fest unterstützen Sie unsere Vision, möglichst vielen Menschen die Liebe Gottes vor Augen zu führen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür und wir freuen uns auf die „Begegnung“ mit Ihnen/Dir.

*Mag. Josef Zemliczka, Moderator des Pfarrverbandes, und der Pfarrverbandsrat*

## Pfarrbeauftragte

### Warum und wozu brauchen wir Pfarrbeauftragte?

von Edith Eichwalder

Der Begriff des/der Pfarrbeauftragten hat diese Frage aufgeworfen.

Mit dem Zusammenfassen von mehreren Pfarren zu einem Pfarrverband auf Grund des vorherrschenden Priestermangels sollen Laien in ehrenamtlicher Form noch mehr Verantwortung übernehmen und noch stärker eingebunden werden.

Es ist daher sinnvoll, dass entsprechende **zusätzliche AnsprechpartnerInnen** vor Ort zur Verfügung stehen, die hier mit offenen Augen und Ohren die Anliegen entsprechend weiterleiten. Auch sollen diese Pfarrbeauftragten besonders wichtig als **Kommunikationsträger** mitwirken und den oder die zuständigen **Priester** nach bestem Wissen und Gewissen **unterstützen**.

In vielen Fällen ist dies bis jetzt auch ohne Pfarrbeauftragte wunderbar gelaufen und soll daher weiterhin so funktionieren. Eine Erweiterung des Personenkreises, welche sich zum Wohl der Pfarre engagieren, ist nur wünschens- und begrüßenswert.

Mögliche Aufgaben eines Pfarrbeauftragten ergeben sich immer erst aus der seelsorgerischen Arbeit und Notwendigkeit im Pfarralltag.

Zur Unterstützung dieser Aufgaben bietet die Diözese eine Ausbildung zum/r Pfarrbeauftragten an. Diese Ausbildung hat vielerlei Einsicht gebracht in die diözesanen Strukturen mit AnsprechpartnerInnen und Impulsen und war besonders wertvoll zur eigenen **Persönlichkeitsentwicklung**. Es ist daher besonders empfehlenswert, so ein Angebot zur Ausbildung anzunehmen - sollen doch in jeder Pfarre Pfarrbeauftragte zur Verfügung stehen - und wenn mehr Personen dafür ausgebildet sind, können Aufgaben gut verteilt werden. Mit diesem Bericht möchten wir noch mehr pfarrlich interessierte und engagierte Menschen motivieren, an so einer Ausbildung teilzunehmen, und vor allem ChristInnen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Pfarre einladen.

Folgende Personen haben die Ausbildung zum/zur Pfarrbeauftragten bereits abgeschlossen:

Gars/Kamp: Edith Eichwalder, Brigitte Schrammel  
St. Leonhard: Christina Hinterleitner, Monika Widhalm,  
Gerhard Steiner, Herta Krapfenbauer,  
Maria Christine Winkler  
Schönberg: Gertraude Redtenbacher, Manuela Pfeiffer  
Stiefern: Irmgard Schachinger, Adelheid Schaffer



## Aus der Pfarre Freischling

von Gertrude Wirth

### Letzte Folge der Kircheninnenrenovierung

Was wir 2010 begonnen haben, fand nun 2012 das Finale. Dank der unermüdlichen Bemühungen unseres Mesners - Hr. Hartner Josef – und der Mithilfe und Unterstützung von Hr. Gerhard Zach konnten nun auch die Ölgemälde der Pfarre ihren ursprünglichen Platz wieder erlangen. Herzlichen Dank dafür – nun ist unser Gotteshaus wieder „komplett“ ausgerüstet.

### Schon gehört und gesehen?

Unsere Ministrantin Theresa Schmöger wird ja schon seit längerem von Sophie Popp aus Maiersch unterstützt. Wir dürfen nun auch zwei weitere Ministrantinnen aus unserer Pfarre herzlich willkommen heißen: Lisa Hartner und Nina Datler.

Wir freuen uns wirklich sehr und danken sowohl den Kindern als auch den Eltern für die Bereitschaft.

### Bitte für das Pfarrverbandsfest vormerken:

Wir treffen uns am 23.9.12 um 14.50 Uhr vor dem Rathaus in Plank und gehen dann gemeinsam zum Kirchenplatz.

#### WIR SUCHEN:

Drei Freiwillige aus der Pfarre, die für das Fest einen Kuchen backen sowie

Drei Freiwillige aus der Pfarre, die für das Fest einen Aufstrich zubereiten.

Bitte bei Gerti Wirth unter 0660/2192608 oder persönlich melden. Vergelt's Gott!

### Wussten Sie das schon?

Laurentiustränen sind Sternschnuppen in den August-Nächten.

Laurentiusbrot wurde früher gesegnet und dann an Arme, oft auch an das Vieh, verteilt.

Laurentiussegen schützt bei Feuer und bei brennenden seelischen Qualen.





## Reise nach Bayern

Von 23. bis 26. April 2012 unternahmen 29 Personen aus unserer Pfarre auf Initiative von Herrn Karl Grob unter der geistlichen Leitung von Herrn Pfarrer Mag. Josef Zemliczka eine Reise nach Bayern.

Ziele waren Klöster des Hl. Benedikt (St. Lambach in Österreich, Andechs, Ettal, St. Emmeran, Metten) und Schlösser Ludwigs II. (Herrenchiemsee, Lindenhof, Neuschwanstein). Zusätzlich wurden die Städte München und Regensburg besichtigt.

Herzlichen Dank an Franz Weigl für die Planung und Durchführung dieser interessanten Reise.



## Jungscharlager 2012

von Magdalena Ehn

Schon das dritte Jahr in Folge verbrachten Jungschar Kinder und -leiterInnen aus Gars gemeinsam eine Woche am Jungscharlager.

Heuer ging es mit 23 Kindern und acht BegleiterInnen ins doch fast zwei Stunden entfernte Reinsberg, genauer gesagt zum Biobauernhof Höhenberg, der zu dieser Gemeinde gehört. Die Garser Partie wurde von der siebenköpfigen Familie Frühwald herzlich willkommen geheißen und alle lebten sich schnell an dem herrlichen Plätzchen ein.

Nicht lange, und die drei Töchter der Frühwalds waren ständige Begleiter bei allen unseren Aktivitäten. Nach langen Jahren wurde diesmal auch die schon fast in Vergessenheit geratene Wildschweinjagd wieder zum Leben erweckt. Sie fand bei den Kindern großen Anklang, ebenso wie das nahe gelegene „Urtonhorn“, dem die meisten geschickt tiefe Töne entlockten.



Insgesamt war es eine abwechslungsreiche Woche, die zwar einige Herausforderungen bereithielt, die wir aber gemeinsam alle meistern konnten.

## 72 Stunden ohne Kompromiss



Heuer findet wieder das österreichweite Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ statt, ein Projekt der kath. Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3.

**Beginn: 17. Oktober, 16 Uhr**  
**Ende: 20. Oktober, 16 Uhr**

Zeitgleich werden mehr als 5.000 Jugendliche in 400 sozialen Aktionen zeigen, dass viele helfende Hände in 72 Stunden Großartiges bewirken können.

Auch die Pfarre Gars wird heuer, schon zum dritten mal, daran teilnehmen.

**Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren können sich**

bei Frau Regina Ratheiser (0664/2310122) oder Frau Gabriele Wittmann (0676/82 66 34 092) informieren und bis spätestens **20. September** anmelden.

Es gibt für den Zeitraum der Teilnahme auch eine Empfehlung des Unterrichtsministeriums zur Schulfreistellung.


## Termine und Allfälliges



### Aus der Pfarre Gars

#### Taufen:

Schuster Sophie-Marie  
Pfriemer Heinrich Maximilian  
Steiner Elias  
Reichelt Thomas Johannes Christian  
Hofstätter Leopoldine Maximiliane Theresa  
Steiner Luca  
Asenbaum Kilian Bernhard  
Aschauer Julia  
Panholzer Tobias Jürgen  
Kahrer Lukas

  
Krennstetter Luca  
Göschl Isabella Herta  
Hudelist Hannah  
Kahrer Jasmin  
Lechner Emilia

#### Trauungen:

Trefelik Martin Rudolf -  
Dr. Reichelt Barbara Maria



#### Begräbnisse:

Steinger Friedrich  
Haas Alfred  
Adam-Klär Karl  
Caba Walter  
Summer Josef  
Höfler Walter  
Steiner Anna  
Fehr Rosemarie  
Harazim Gertraude  
Asenbaum Katharina  
Höfler Maria  
Mayer Elfriede

  
Hager Sidonia  
Weickinger Alfred  
Höfler Anna  
Nirnsee Herbert  
Widhalm Johann  
Niggl Erika  
Gigl Maria

#### Dorfmassen:

31.8. Maiersch	6.9. Bründlkapelle
7.9. Etzmannsdorf	13.9. Zitternberg
14.9. Buchberg	21.9. Wanzenau
28.9. Etzmannsdorf	4.10. Bründlkapelle
5.10. Nonndorf	11.10. Zitternberg
12.10. Kotzendorf	19.10. Buchberg
26.10. Wolfshof	8.11. Bründlkapelle
9.11. Nonndorf	22.11. Zitternberg
13.12. Zitternberg	

### Termine

#### Freischling:

- 16.9. **Wallfahrt** der Pfarren Plank und Freischling nach **Maria Dreieichen**:  
Abmarsch in Freischling um 6:30 bei der Kirche,  
10:00 Hl. Messe in Maria Dreieichen
- 14.10. **Erntedank** 8:30 Gottesdienst; anschl. Agape
- 1.11. **Allerheiligen** 8:30 Heldenehrung, Gottesdienst,  
anschl. Gräbersegnung
- 2.12. **Adventkranzweihe**, Verkauf von **Missionskerzen**

#### Gars am Kamp:

- 8.9. **Feier der Silber- und Goldhochzeitspaare**  
18:30 Gottesdienst in der Gertrudskirche
- 9.9. **Verkauf von Produkten der Emmaus-**  
**gemeinschaft** nach den Gottesdiensten
- 11.9. **Anbetungstag:**  
9:30 Aussetzung des Allerheiligsten  
11:00 Andacht mit eucharistischem Segen
- 6.10. **Gottesdienst der Fleischhauerzunft** 18:00
- 7.10. **Erntedank** 10:00 Gottesdienst
- 13.10. **Wallfahrt der kath. Frauenbewegung** nach  
Oberplank, Abmarsch 13:00 bei Pfarrkirche
- 21.10. **Sonntag der Weltkirche**
- 26.10. **Gottesdienst** 9:00 in der Pfarrkirche
- 27.10. **Gottesdienst** 18:00 gestaltet von **Pfadfindern**
- 31.10. **Gottesdienst des Seniorenbundes** 18:00
- 1.11. **Allerheiligen**  
9:00 Gottesdienst in der Gertrudskirche  
gestaltet von der Bürgermusik  
10:15 Gottesdienst in der Pfarrkirche  
14:00 Andacht für die Verstorbenen in der  
Gertrudskirche, anschl. Gräbersegnung
- 2.11. **Allerseelen**  
8:00 Gottesdienst in der Gertrudskirche  
9:00 Gottesdienst in Maiersch, Gräbersegnung
- 3.11. **Hubertusmesse** 18:00
- 15.11. **Gottesdienst zum Fest des Hl. Leopold**  
18:00 in der Gertrudskirche
- 24./25.11. **Missionskerzenverkauf**  
nach den Gottesdiensten
- ab 27.11. **Adventkranzverkauf**  
während der Kanzleistunden
- 1./2.12. **Adventkranzweihe** bei den Gottesdiensten

#### MUKI-Treffen:

**mittwochs** 9:00 - 11:00 im Pfarrsaal:  
26.9., 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12.  
**Bibelrunden:** 13.9., 11.10., 8.11.

## Termine und Allfälliges

### Schönberg:

- 21.10. **Erntedank** 9:45 Gottesdienst  
1.11. **Allerheiligen** 9:45 Gottesdienst  
13:30 Heldenehrung

### Stiefern:

- 7.10. **Erntedank** 8:30 Gottesdienst  
1.11. **Allerheiligen** 8:00 Heldenehrung  
8:30 Gottesdienst

### Mollands:

- 31.10. **Heldenehrung** 19:00  
mit großem Zapfenstreich

### Thürneustift:

- 9.11. **Leonhardi-Gottesdienst** 18:00

### St. Leonhard:

- 30.9. **Erntedank** 7:45 Weihe der Erntegaben am Schulplatz und Gottesdienst  
13.10. **Hubertusmesse** 19:00  
26.10. **Wallfahrermesse** der Hl. 3 Länder 10:30  
28.10. **Beichtgelegenheit** 15:00  
1.11. **Allerheiligen**  
7:45 Gottesdienst, anschl. Heldenehrung  
14:30 Verstorbenen-Gedenken, Friedhofsgang  
2.11. **Allerseelen**  
18:00 Gottesdienst in Wilhalm  
19:30 Gottesdienst in der Pfarrkirche  
6.11. **Hl. Leonhard:** 15:00 Betstunde  
20:00 Gottesdienst mit Reliquienverehrung  
11.11. **Leonhardisonntag**  
7:45 Gottesdienst mit Reliquienverehrung  
10:45 Gottesdienst mit Reliquienverehrung  
14:00 Pferdesegnung, Leonhardiritt, Predigt,  
Andacht und Reliquienverehrung  
1.12. Gottesdienst und **Adventkranzweihe** 19.00  
2.12. Gottesdienst und **Adventkranzweihe** 7:45

### Plank:

- 16.9. **Wallfahrt** der Pfarren Plank und Freischling nach **Maria Dreieichen:**  
Abmarsch in Plank um 6:00 am Kirchenplatz  
10:00 Hl. Messe in Maria Dreieichen  
7.10. **Erntedank**  
9:30 Weihe der Erntegaben und Gottesdienst  
1.11. **Allerheiligen**  
9:30 Gottesdienst und Friedhofsgang  
2.11. **Allerseelen**  
14:00 Gottesdienst in Oberplank  
2.12. Gottesdienst und **Adventkranzweihe** 9:30

### Tautendorf:

- 16.9. **Erntedank**  
9:00 Segnung der Erntegaben am Platzl  
9:15 Dankgottesdienst, Opfer für die Kirche  
1.11. **Allerheiligen**  
9:15 Gottesdienst  
14:00 Heldenehrung, Andacht, Friedhofsgang  
18:00 Gottesdienst im Pfarrheim  
auf Meinung des Hl. Vaters  
2.11. **Allerseelen**  
9:15 Requiem  
18:00 Gottesdienst im Pfarrheim  
für alle armen Seelen  
2.12. **Adventkranzweihe** und Gottesdienst 9:15

**Briefumschläge für das Erntedankopfer**  
werden gebracht und geholt.

**Geschenk für die armen Seelen zu Allerheiligen:**

**Ein Ablass** - bei Beichte, Kommunion,  
Gebet auf die Meinung des Hl. Vaters.

**Vollkommener Ablass** - bei Freiheit von jeder  
Anhänglichkeit an die Sünde.

**Die Termine auf diesen Seiten sind  
unvollständig und können sich  
kurzfristig ändern.  
Bitte beachten Sie daher die  
Verlautbarungen und Anschläge  
in den einzelnen Pfarren**

### Krankenkommunionen:

- Gars:** 5. September, 12. Oktober und 9. November  
**Plank:** nach Vereinbarung  
**St. Leonhard:** jeden 1. Freitag im Monat ab 14:00  
**Tautendorf:** nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

**Gars und Freischling** (in Gars):

- Dienstag: 9:00 - 11:00  
Mittwoch: 8:30 - 9:00  
Donnerstag: 15:00 - 17:00  
Freitag: 9:00 - 11:00

- St. Leonhard, Plank,  
Tautendorf** (in St. Leonhard):  
Freitag: 8:00 - 12:00  
Sonntag nach der Messe bis 9:00

**Schönberg, Stiefern:**  
(in Schönberg)  
Freitag: 18:00 - 18:45



von Diakon Prof. Herbert Trautsamwieser

### Pfarre Stiefern - Bildnachlesen

Anfang Jänner feierte PGR-Obmann-Stellvertreter Franz Staritzbichler den 60. Geburtstag. Diakon Trautsamwieser, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und die SternsingerInnen gratulierten dem Jubilar, der auch geschäftsführender Gemeinderat und Ortsvorsteher ist.



Gerhard Wiesinger, Josef Wiesinger, Josef Schenter und Eduard Zimmermann waren heuer in Thürneustift als Sternsinger unterwegs. Von der Ortsbevölkerung wurde diese Initiative begrüßt und das Ergebnis war beeindruckend: € 510,--.

### Silberpaare

Vier Ehepaare, die in Schönberg geheiratet hatten, feierten im Mai mit Diakon Trautsamwieser einen Dankgottesdienst:

Brigitte und Helmut Diewald, Gabriele und August Staritzbüchler, Ingrid und Karl Höfler, Maria und Johann Biegl.



Während der Sommerzeit ist die **Kanzleistunde in Schönberg** jeden Freitag von 18.00 – 18.30 Uhr.

### Zillensegnung

Die von der Freiwilligen Feuerwehr Stiefern in den Dienst gestellte neue Zille wurde beim Feldgottesdienst am 13. Mai von Diakon Trautsamwieser gesegnet. Patin war Frau Erika Pelikan, die Gattin von Hundertwasser-Architekt Dipl. Ing. Peter Pelikan.



### Erstkommunion

16 Kinder aus den Pfarren Schönberg, Stiefern und Freischling feierten am 3. Juni mit Moderator Mag. Zemliczka, Diakon Trautsamwieser und Religionslehrerin Monika Rauscher die Erstkommunion. Nach der Feier des Gottesdienstes gab es im Pfarrheim eine Jause.



### LeiterInnen von Wortgottesfeiern

Am 22. Juni erhielten die LeiterInnen von Wortgottesfeiern der Pfarre Schönberg ihre Dekrete und wurden beim Gottesdienst der Pfarre vorgestellt: Christine Überbacher, Franz Höllner und Thomas Pfeiffer.





## Aus den Pfarren Schönberg und Stiefern



### Jubiläum-Pfarrausflug

50 Angehörige der Pfarren Schönberg und Stiefern feierten am 30. Juni mit Pfarrer in Ruhe GR Edgar Bräuer in Mariazell dessen 50-jähriges Priesterjubiläum. Die Festpredigt hielt Diakon Trautsamwieser, der an Hand des Buchtitels „Auf lasst uns gehen“ von Papst Johannes Paul II. den Lebensweg und das priesterliche Wirken des Jubilars skizzierte.

GR Bräuer war von 1962-1971 Kaplan in Altpölla, Neuhofen/Ybbs, Alt lengbach, im Seminar Zwettl und Waidhofen/Thaya. 1971-1986 war er Pfarrer in Krumau und Idolsberg, 1986-2002 Pfarrer in Schönberg und Stiefern.

Der Besuch der Kartause Gaming und eines Heurigen in der Wachau rundeten das Programm des heurigen Pfarrausfluges ab.

### Pfarrkirchenrat Schönberg

Beim Gottesdienst am 1. Juli wurden die neuen Pfarrkirchenräte vorgestellt und die ausgeschiedenen verabschiedet. Dem PKR Schönberg gehören an: Oskar Hager, Thomas Pfeiffer, Ludwig Holzer, Ing. Alfons Kuchlbacher und Mag. Stefan Schwarzl.

Ausgeschieden sind: Franz Höllerer, Johann Pasching, Marianne Kuchlbacher und Gertraude Redtenbacher



### Pfarrkirchenrat Stiefern

Dem PKR Stiefern gehören an:  
Dr. Helmut Hundsbichler,  
Erich Istva,  
Josef Schenter  
und Josef Hofbauer.



### Kirchenreinigung

Über Initiative von Pfarrgemeinderätin Susanne Hahn beteiligten sich insgesamt neun Frauen am 4. August an der Reinigung der Pfarrkirche Schönberg: Else Riedlmayer, Leopoldine Bachtrod, Maria Schmudermayer, Ulrike Machhörndl, Manuela Pfeiffer, Veronika Gschwandtner, Mag. Romana Schwarzl und deren Tochter Lydia.

### Neue MinistrantInnen

Fabian und Hannah Messerer verstärken seit August das MinistrantInnenteam der Pfarre Schönberg. Beim Familien- und Kindergottesdienst am 12. August wurden beide der Pfarre vorgestellt.



### Pfarrwallfahrt nach Maria Dreieichen

Die traditionelle Fußwallfahrt der Pfarren Schönberg und Stiefern nach Maria Dreieichen findet heuer am **Sonntag, 9. September**, statt.

Abmarsch in Schönberg um 5.00 Uhr von der Kirche.  
Abmarsch in Stiefern um 5.30 Uhr vom Gasthaus Haimerl.

## Aus der Pfarre St. Leonhard



### Taufen:

4. 3.: Schmutz Letizia Karoline Helene  
28.4.: Gailer Marie Theresia  
24.6.: Heichinger Manuel  
15.7.: Wandl Barbara Clara  
22.7.: Winkler Mathias  
29.7.: Widhalm Jana Maria  
15.8.: Ernst Sophia Marie



### Begräbnisse:

Dörr Josef  
Holzer Karl  
Aschauer Franz  
Rauscher Maria  
Hollerer Theresia  
Schwehla Theresia  
Reischl Ludmilla



Aschauer Maria  
Kitzler Wilhelm



## Aus der Pfarre St. Leonhard

### 100 Jahre Kapelle Wilhalm

Heuer feierte die „Kapelle Wilhalm“, so wie wir sie heute kennen, ihren 100. Geburtstag. Fast genau auf den Tag genau, nämlich am 2. Juni 1912, wurde sie nach einer Bauzeit von einem Jahr eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.



von Walburga Steiner

Bankheizung eingebaut, das Dach und die Fassade erneuert bzw. die nötigen Arbeiten durchgeführt, um die Feuchtigkeit in den Mauern hinten zu halten. Dazu wurde die umgebende Steinmauer entfernt, die Isolierung angebracht und eine neue Steinmauer gemauert.

Die Agrargemeinschaft Wilhalm, das waren ursprünglich 25 Wilhalmer Familien, haben die Kapelle in eigener Arbeitsleistung und unter Aufbringung der Baumaterialien gebaut. Grund für den Neubau war, dass sie zu klein geworden war. Im Läuthäusl kann man noch ein Foto der alten Kapelle bestaunen. Nun haben sich die Besitzer durch Grundzukauf auf 18 reduziert, die nach wie vor verpflichtet sind, das Bauwerk zu pflegen und zu erhalten. Mehrere große Renovierungen innen und außen waren schon notwendig, um das Gut, das uns von den Vorfahren hinterlassen wurde, gut instand zu halten. Im Laufe der Jahre wurde der Innenraum farblich gestaltet, das Geläute auf Elektrobetrieb umgestellt, eine

Den letzten Bischöfen der Diözese war unsere Kapelle auch einen Besuch wert. Im Zuge einer Visitation in der Pfarre St. Leonhard/Hw. wurde die Kapelle besucht. Bischof Küng spendete den Kindern in der voll besetzten Kapelle den Segen.

Stolz sind nicht nur die „Kapellenbesitzer“ auf die Kapelle, sondern die ganzen Dorfbewohner. Bei den monatlichen Messfeiern finden sich immer wieder Gläubige nicht nur aus dem Dorf ein. Dank unserer fleißigen Organistin Carina Braunauer haben wir auch eine instrumentale Begleitung zur Messe. Leider gab es in den letzten Jahren keine Ministranten mehr.



## Aus der Pfarre Plank am Kamp

von Helene Fritz

Am 3. Juni fand in der Pfarrkirche Plank nach 34 Jahren wieder eine Erstkommunionfeier statt.

Nach intensiver Vorbereitung durch die Religionslehrerin Monika Rauscher, MMag. Romualda Marszalek



(Romka) und die Eltern empfangen Tobias, Tatjana, Melanie, Julia und Marco zum ersten Mal die Hl. Kommunion aus der Hand von Vikar Mag. Szymon Gorny. Das Thema „Zelt“ passte sehr gut in die Planker Kirche, da über dem Bogen zum Presbyterium der Spruch aufgemalt ist: „Sieh da das Zelt Gottes unter den Menschen!“ Durch die Mithilfe von Pfarrgemeinderat und Planker Chor wurde es ein schönes Fest für die ganze Pfarre.

Am 5. Juli 2012 starb Herr Ewald Schindl aus Plank am Kamp im 70. Lebensjahr. Er war viele Jahre lang Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat. Als Finanzreferent war er auch für die Verteilung und Verrechnung von „Kirche bunt“ zuständig.



Herr Josef Krapfenbauer, unser ältester Bewohner, starb am 12. Juli im 100. Lebensjahr. Als Kriegsblinder lebte er sehr selbständig und ging regelmäßig zur Kirche. Ein Höhepunkt in seinem Leben war sicher der Besuch von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng bei der Generalvisitation 2010 bei ihm zu Hause.



#### Taufe:

24. 6.: Weiker Alexander



#### Begräbnisse:

Krapfenbauer Wilhelm  
Strauch Alfred  
Bagl Eleonore  
Krapfenbauer Anna  
Steiner Otto  
Brandl Josef



Ehrenberger Roman  
Schindl Ewald  
Krapfenbauer Josef



## Marterl neu errichtet!

von Rudolf Fuchs



Die Familie Gerhard und Silvia Steinböck haben das in die Jahre gekommene alte Marterl aus dem Jahr 1849 (bekannt als Steiner-Marterl) neu errichtet.

Foto: (von Karl Aschauer)  
Bürgermeister Andreas Schauer  
Kan. Msgr. Anton Uiberall  
Adolf Steiner  
Silvia und Gerhard Steinböck

Im Zuge einer Maiandacht wurde das neue Marterl von unserem Pfarrer Kan. Msgr. Anton Uiberall gesegnet. Die Einweihung wurde mit sehr schönen Liedern des Kirchenchores und musikalischer Umrahmung der

Musikkapelle Tautendorf mitgestaltet. Die ebenfalls zahlreichen Besucher erlebten die stimmungsvolle Maiandacht von der besinnlichen Seite der Natur. Kanonikus Uiberall bedankte sich bei der Fam. Steinböck für die unentgeltlichen Arbeitsstunden und für den großen Einsatz.

Ein großes Dankeschön gilt auch Adolf Steiner, der als Profi mitgestaltet und fleißig mitgearbeitet hat. Ebenfalls Dank an alle, die finanzielle Unterstützung und Arbeit geleistet haben.

Zum Abschluss hat Fam. Steinböck alle Gäste zu einer gemütlichen Jause eingeladen.

Ein Tipp: Überzeugen Sie sich selbst von dem idyllischen Ort und dem Marterl im Untertautendorferamt.

### Taufen:

4. 2.: Gradischnig Betja Tatiana  
4. 2.: Gradischnig Sara Gisela  
29.4.: Gail Marlene Valeria  
14.7.: Schleinzer Dominik  
22.7.: Riel Elias



### Begräbnisse:

Tiefenbacher Johann  
Hinterleitner Johanna  
Steiner Ferdinand  
Giefing Elfriede  
Führer Josef



Widhalm Franziska  
Laager Hermann

## Erntedank

### Die Felder reif zur Ernte

Blickt umher und seht, dass die Felder weiß sind, reif zur Ernte. Schon empfängt der Schnitter seinen Lohn und sammelt Frucht für das ewige Leben, so dass sich der Sämann und der Schnitter gemeinsam freuen. (Jo. 4,36)

So mancher Gedanke kommt auf, wenn wir – wie der Heiland und seine Apostel – durch die Felder mit der reifenden Ernte gehen:

Wie reich ist die Natur, wie gut ist Gott, der uns Jahr für Jahr gibt, was wir zum Leben brauchen, und noch mehr.

Es ist nicht selbstverständlich so. Wie seit den Tagen der Antike kann in manchen Gegenden, oft sogar jahrelang, der Regen ausbleiben und es kann nichts wachsen. Der Hunger gehört bis heute zu den großen Plagen der Menschheit.

Kann es gut und gerecht sein, dass bei uns Unmengen von Lebensmitteln auf dem Müll landen und zugleich Menschen hungern und verhungern? Gottgewollt ist es sicher nicht.

Geht uns das Gleichnis vom reichen Prasser und dem armen Lazarus noch nahe, der vor der Tür des Reichen

von Kan. Msgr. A. Uiberall

verhungert, weil ihm niemand nicht einmal das geben will, was vom Tisch des Reichen abfällt. Fühlen wir uns davon noch betroffen?

Wie dankbar müssten wir sein für Frieden und Wohlstand und wie barmherzig!

Auch Gottes Wort ist ein Same, in unsere Herzen gesenkt, soll er Frucht bringen. Was sind die Früchte unseres Glaubens und unserer Liebe, was können wir einbringen in die himmlischen Scheunen als Ernte unseres Lebens, als Früchte der Gnade?

Sind wir der törichte Reiche, der nur für hier plant und baut und Schätze sammelt und nicht reich ist vor Gott?

Und sind wir auch vor Gott nur Bittende und Fordernde und nicht doch auch Dankende und Schenkende!

Gott gibt, er gibt uns im Überfluss, mehr als wir erbitten und er vergilt im Übermaß, was wir ihm und seinem notleidenden Bruder schenken.

Glauben wir das? Dann handeln wir danach!



### Alles perfekt!

In unserem Leben und in unserem Glauben, „vollkommen wie unser Vater im Himmel“, sollte es sein, ist es aber nicht.

Wir sind und bleiben fehlerhafte Menschen.

Im Gottesdienst: Er ist Dienst, nicht Unterhaltung, nicht Aufführung. Deshalb darf der Organist auch manchmal daneben greifen, der Pfarrer in der Predigt den Faden verlieren, der Lektor sich verlesen und ein Sänger oder eine Sängerin nicht den richtigen Ton finden.

Alle wollen und sollen Gott die Ehre geben, sich bemühen, anderen Freude schenken und selbst Freude haben.

### Allerheiligen in Polen

Am 1. November wird in Polen der katholische Feiertag Allerheiligen (Wszystkich Świętych) begangen. Der Tag, an dem der Toten gedacht wird und die Gräber für den Winter abgedeckt werden. Ehe der lange Winter kommt - grau, kalt und ziemlich trostlos - pilgern die Polen noch einmal zu den Gräbern, stellen Kerzen auf und versichern den verstorbenen Angehörigen und Freunden, dass sie

nicht vergessen sind. Das will gut vorbereitet sein.



Außerdem ist Allerheiligen in vielen weiteren katholischen

Staaten ein gesetzlicher Feiertag, unter anderem in Belgien, Chile, Frankreich, Italien, Luxemburg, Peru, Polen, Portugal, Spanien und Ungarn.

Der Feiertag will vorbereitet werden. Schon jetzt haben sich alle großen Supermarktketten mit Sonderaktionen für den Ansturm gewappnet: Kerzen und Grablichter in allen Größen, Farben und Formen stehen auf Paletten gestapelt. Rentner warten gebückt unter der Last der Ewigen Lichter an den Kassen. Die 78-jährige Frau zählt noch einmal in Gedanken schnell durch, ob der Vorrat in ihrem Warenkorb auch wirklich reicht. „In unserem Alter werden die Gräber schließlich immer mehr, und es bleiben immer weniger, die sie schmücken können“, seufzt sie.

Viele jüngere Polen stehen ebenfalls vor logistischen Problemen. Sie mögen seit Jahren oder Jahrzehnten in den Großstädten des Landes leben - aber zu Allerheiligen ist der Besuch an den Familiengräbern Pflicht. Notfalls

von Kan. Msgr. A. Uiberall

Seien wir dankbar jenen, die sich darum bemühen, aber nicht zu kritisch; wollen wir niemand überfordern – nicht uns, nicht Andere, auch wenn die Leistung manchmal dem guten Willen nicht entspricht.

Wir dürfen höchstens gelegentlich schmunzeln, wenn es irgendwo holpert.

Gott erträgt es, wir sollten es auch!

Die Mohammedaner weben mit Absicht immer einen Fehler in ihre Teppiche und wollen damit ausdrücken: Nur Gott ist vollkommen, wir sind es nicht.

Gut, wenn auch wir das wissen und einsehen.

von Vikar Szymon Gorny

muss der eine oder andere Urlaubstag genommen werden, um auch auf jedem Grab eine Kerze aufzustellen.

Im Krakauer Friedhofsviertel (9 Friedhöfe) stehen jedes Jahr Zehntausende im Allerheiligen-Stau. Die städtischen Verkehrsbetriebe organisieren einen Sonderdienst, sternförmig fahren Busse von Großparkplätzen am Stadtrand die wichtigsten Friedhöfe an. Traditionell wabert schon in den frühen Nachmittagsstunden des Allerheiligentages eine Rauchwolke von zehntausenden Kerzen über die Friedhofsmauern hinweg, es riecht intensiv nach Wachs. In diesem Jahr fallen Geruch und Rauch womöglich etwas schwächer aus - eine Zeitung hat batteriebetriebene Grablichter als neuen Trend ausgemacht.

Die oft umständlichen Umleitungen bringen schon den normalen Feierabendverkehr zum Erliegen - und wer an Allerheiligen ein Grab auf dem Friedhof am rechten Weichselufer besuchen will, bringt besser viel Zeit mit.

Doch auch bahnreisende Allerheiligen-Besucher müssen sich auf lange Fahrten in überfüllten Zügen einstellen. Bis das polnische Gleisnetz grundsaniert ist, gilt Schnecken tempo. Auf vielen Strecken sind die Reisenden zwei bis drei Stunden länger unterwegs als üblich.

Doch Friedhöfe dienen in Polen immer auch als Orte der Familienzusammenkunft.

Und:

Herr, unser Gott, du bist allen nahe, die zu dir rufen. Auch wir rufen zu dir aus Not und Leid. Lass uns nicht versinken in Mutlosigkeit und Verzweiflung, sondern tröste uns durch deine Gegenwart. Gib uns die Kraft deiner Liebe, die stärker ist als der Tod.

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe.